

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

9. Jahrgang, Nr. 11

Ausgegeben am 26. November 1935

ALLGEMEINE ÜBERSICHT

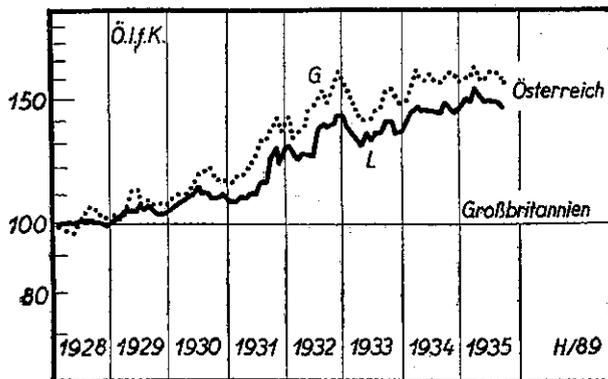
In der internationalen Wirtschaft sind, wie aus den Außenhandelsziffern der einzelnen Länder hervorgeht, in den zwischenstaatlichen Handelsbeziehungen schon knapp vor Inkrafttreten der Sanktionen in Vorwegnahme der zu erwartenden Wirkungen weitgehende regionale Umschichtungen eingetreten, die mit deren Wirksamkeitsbeginn zweifellos noch größere Ausmaße annehmen werden. Die starken Kursschwankungen auf den internationalen Devisenmärkten, die in ihrer Tendenz eine Erhöhung des Reportsatzes für Devisen der Goldblockländer und eine Festigung des Pfund- und Dollarkurses darstellen, sind ein Ausdruck der Befürchtungen hinsichtlich der Auswirkungen der Sanktionen auf die Wirtschaft einzelner Länder. Die Bank von Frankreich sah sich gezwungen, ihre Diskontrate in kurzen Abständen zweimal zu erhöhen. Der Goldabfluß von Europa nach Amerika, der in der ersten Novemberhälfte schon erheblich nachgelassen hatte, hat neuerdings wieder einen beträchtlichen Umfang angenommen. In den Vereinigten Staaten sind die großen Kurssteigerungen an der Börse zum Teil auf die Anlage europäischen Kapitals in amerikanische Werte zurückzuführen. In der Produktionsentwicklung der Weltwirtschaft gehen von der raschen Steigerung des Rüstungsbedarfes wichtiger Länder neuerdings bedeutende Antriebe aus. Die Steigerung des Außenhandelsvolumens einiger Staaten ist jedoch fast ausschließ-

lich durch den erhöhten Rohstoffbedarf und die steigenden Rohstoffpreise bedingt.

Die Umschichtungen, die im Zusammenhang mit den internationalen politischen Veränderungen der letzten Zeit in den Außenhandelsbeziehungen der Länder eingetreten sind, kommen auch in der österreichischen Wirtschaft immer deutlicher zum Ausdruck. Damit bekam der Außenhandel wieder erhöhte Bedeutung für die Produktionsentwicklung, die dadurch auch uneinheitlicher wurde. Der Produktionsindex ist im September gegenüber dem Vormonat von 104 auf 99, dem zweithöchsten Stand des Jahres, zurückgegangen. Die bisher vorliegenden Produktionsziffern für Oktober lassen jedoch auf weitere Produktionssteigerungen schließen. In gleicher Richtung deuten die Ziffern des Außenhandels, dessen Entwicklung im Oktober vor allem durch die übersaisonnmäßige Zunahme der Rohstoffeinfuhr und der Fertigwarenausfuhr gekennzeichnet war. Die saisonbereinigte Indexziffer der Rohstoffeinfuhr erhöhte sich von 49 auf 66 und die der Fertigwarenausfuhr von 46 auf 51. Von Mitte Oktober bis Mitte November hat die Zahl der unterstützten Arbeitslosen saisonmäßig zugenommen. Aber auch die saisonbereinigte Indexziffer der Unterstützten hat sich, als Folge des besonders starken Rückganges in den letzten Monaten, leicht erhöht. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Unterstützten um 33.000 niedriger.

Kaufkraftparitäten

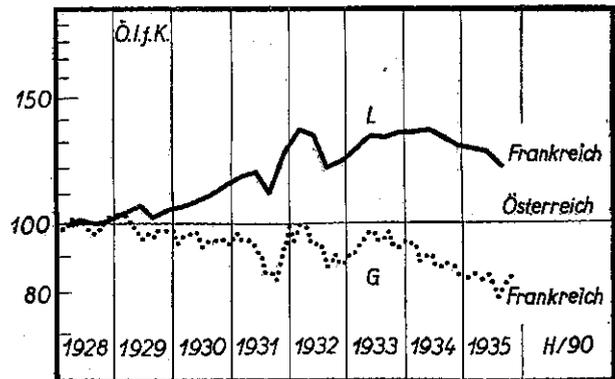
(logarithmischer Maßstab; 1928 = 100)



G = Großhandelspreise in Österreich in Prozenten der Großhandelspreise in England

L = Lebenshaltungskosten in Österreich in Prozenten der Lebenshaltungskosten in England

Großhandelspreise und Lebenshaltungskosten auf Goldbasis berechnet



G = Großhandelspreise in Frankreich in Prozenten der Großhandelspreise in Österreich

L = Lebenshaltungskosten in Frankreich in Prozenten der Lebenshaltungskosten in Österreich